

## Jahresbilanz 2008 der Feuerwehr Gera

Im Jahr 2008 gab es für die Feuerwehr der Stadt Gera keine herausragenden Ereignisse und Höhepunkte, es war ein normales Jahr nach den ereignisreichen Zeiten im Jahr 2007 mit BUGA und Veranstaltungen des Deutschen und Thüringer Feuerwehrverbandes. Aber 2009 wird schon wieder aufregender, weil die Feuerwehr Gera im Oktober ihr 150-jähriges Bestehen begeht. Am 7. Oktober 1859 wurde die Feuerwehr Gera als städtische Einrichtung gegründet.

Auch im Jahr 2008 wurde der Stellenabbau bei den hauptamtlichen Mitarbeitern fortgeführt, so dass zum 31.12.2008 noch 146,25 Stellen besetzt waren.

Die zur Umsetzung der Arbeitszeitrichtlinie der EU zwischen dem Oberbürgermeister und dem Personalrat im Jahr 2007 abgeschlossene Dienstvereinbarung, hat sich in der Praxis bisher bewährt. Im Jahr 2008 standen tagsüber 25 Beamte und am Wochenende sowie nachts 20 in den beiden Feuerwachen zur Verfügung.

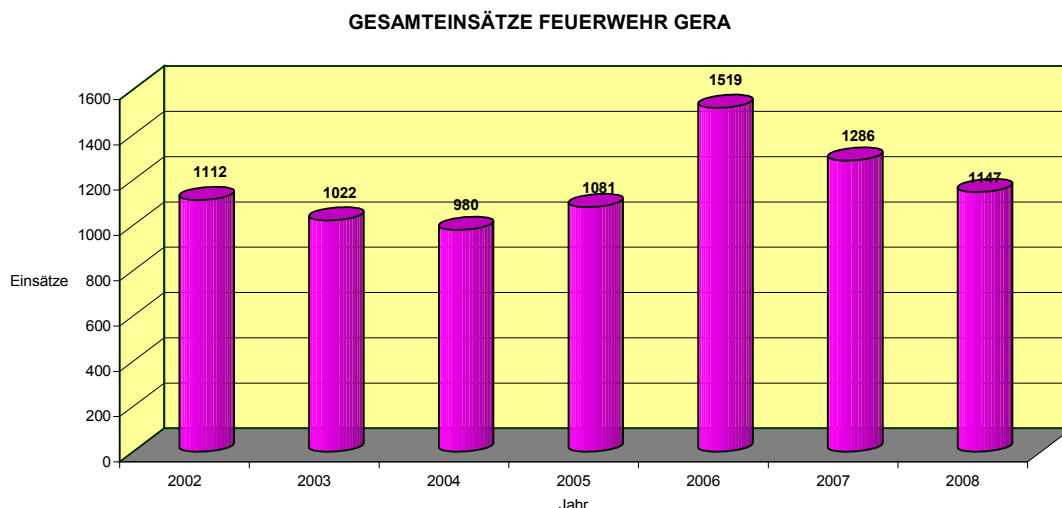
Mit der Inbetriebnahme der neuen Atemschutzwerkstatt wurden die Voraussetzungen für die Pflege der persönlichen Schutzausrüstung erheblich verbessert und dem Stand der Technik angepasst. Dabei wurden ca. 180.000 Euro investiert.

Als Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit der Angehörigen der FF im Dienste der Stadt wurden 2008 (ohne IV. Quartal) durch die Stadt Gera für die durch Angehörigen der FF geleisteten 1224 Einsatzstunden 7.344 € an Aufwandsentschädigung gezahlt. Die kostenfreie Nutzung des Hofwiesenbades durch Angehörige der FF wurde 151 mal in Anspruch genommen.

Außerdem wurde der FF Gera-Roschütz im Gewerbepark Roschütz ein neues Feuerwehrhaus zur Verfügung gestellt und an der Verbesserung der Unterbringung der FF Gera-Langenberg im Gewerbepark Langenberg wird noch gearbeitet.

### 1. Einsätze der Feuerwehr

Im Jahr 2008 wurde die Feuerwehr der Stadt Gera zu 824 Hilfeleistungen und 323 Bränden eingesetzt.

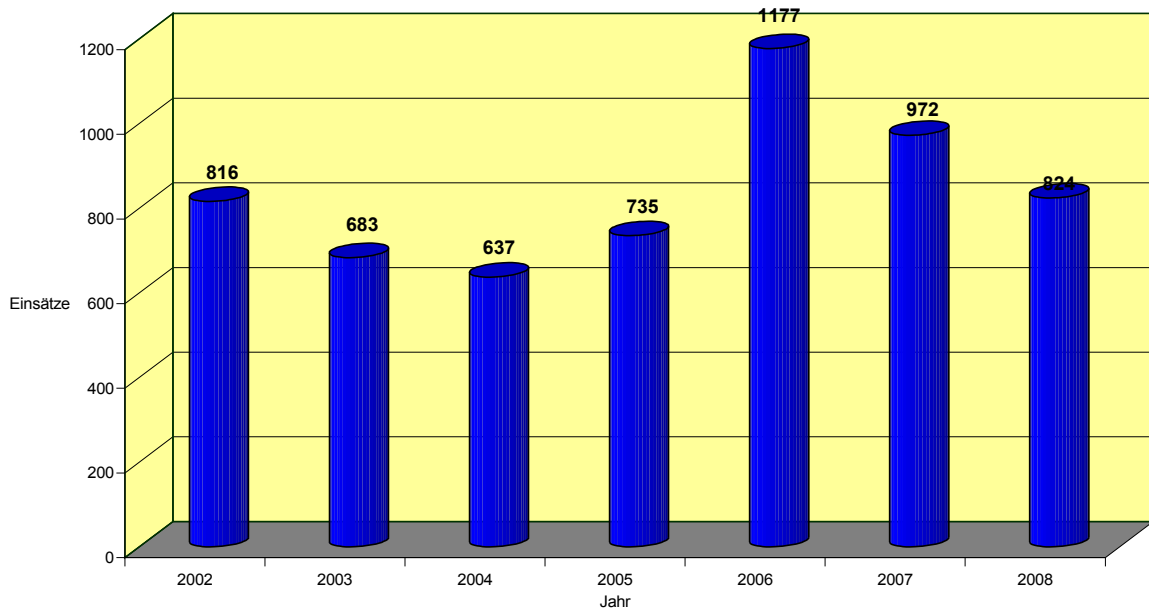


Im Bereich der Hilfeleistungen sank die Zahl der Einsätze von 972 im Jahr 2007 auf 824 im Jahr 2008. Dabei lag der Schwerpunkt im Ausrückebereich Mitte mit 481 (2007: 585), gefolgt vom Ausrückebereich Süd (Heinrichsbrücke bis südlicher Stadtrand) mit 234 (2007: 270) und dem Ausrückebereich Nord mit 100 Einsätzen (2007: 104).

In 43 Fällen (2007: 103) kamen Kräfte der FF zum Einsatz, so die FF Gera-Mitte (9), die FF Gera-Aga (7), die FF Gera-Langenberg (18), die FF Gera-Liebschwitz (3), die FF Gera-Frankenthal (5) und die FF Gera-Dorna (1). Im Zuge der Hilfeleistungen wurden 159

Personen (2007:151) gerettet, wovon 84 verletzt waren; 31 Personen konnten nur noch tot geborgen werden.

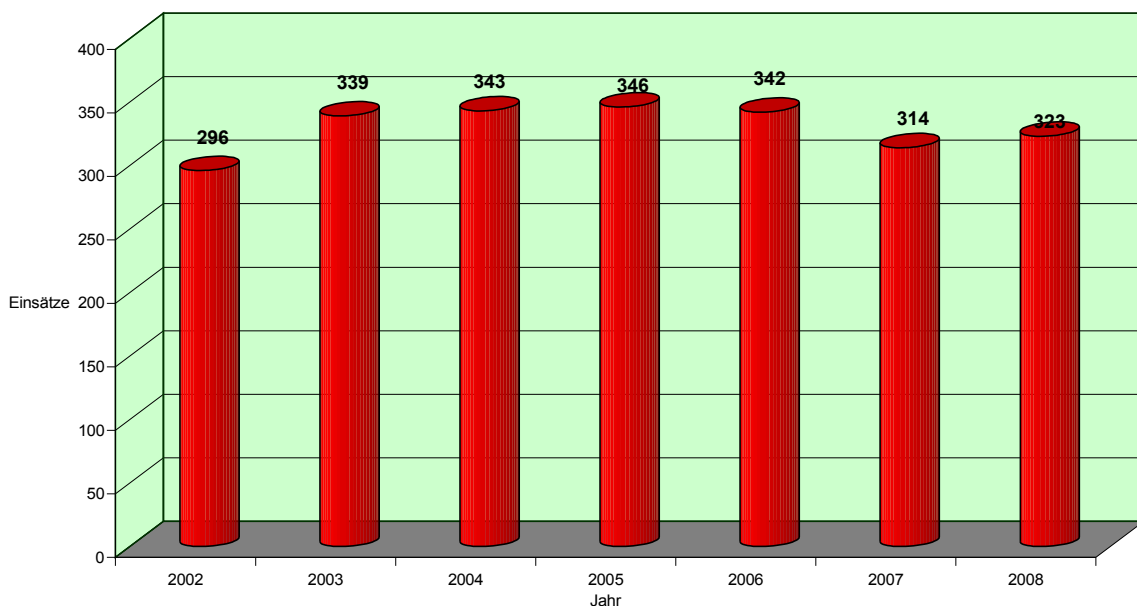
### HILFELEISTUNGEN FEUERWEHR GERA



Der örtliche Schwerpunkt bei den Bränden liegt nach wie vor im Ausrückebereich Mitte, d.h. zwischen A4 und Heinrichsbrücke mit 214 (2007: 200) Bränden, gefolgt vom Ausrückebereich Süd mit 76(2007: 84) und dem Ausrückebereich Nord (BAB 4 bis Landesgrenze Sachsen-Anhalt) mit 32 (2007: 25) Bränden.

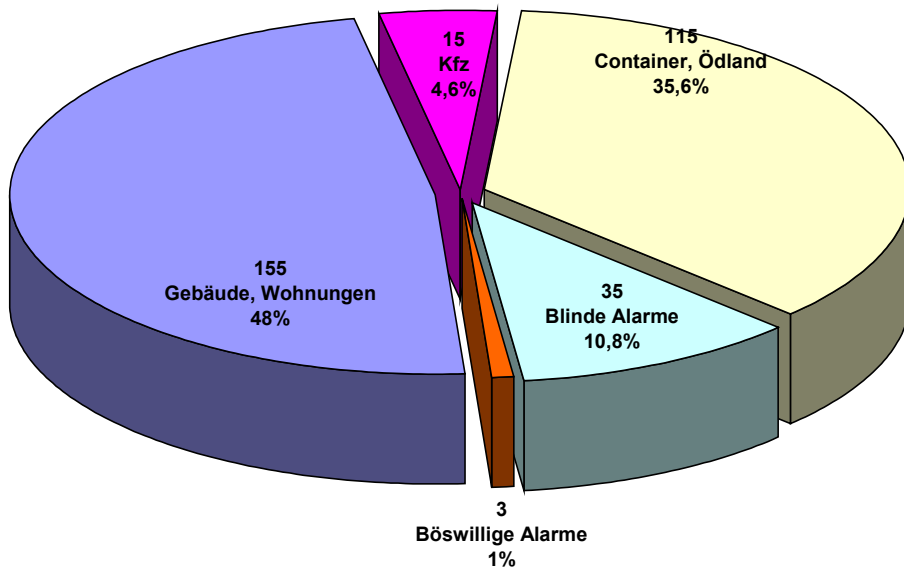
In 100 Fällen (2007: 121; 2006: 110) kamen die Angehörigen der FF zum Einsatz, wobei die FF Gera-Mitte (59), die FF Gera- Langenberg(17), die FF Gera-Liebschwitz (15), die FF Gera-Roschütz (5), die FF Gera-Frankenthal (1), die FF Gera-Aga (2)und die FF Gera-Söllmnitz (1) allein oder zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr eingesetzt wurden. Schwerpunkte im Brandgeschehen bilden der Wohnbereich und Brände von Containern.

### BRÄNDE FEUERWEHR GERA



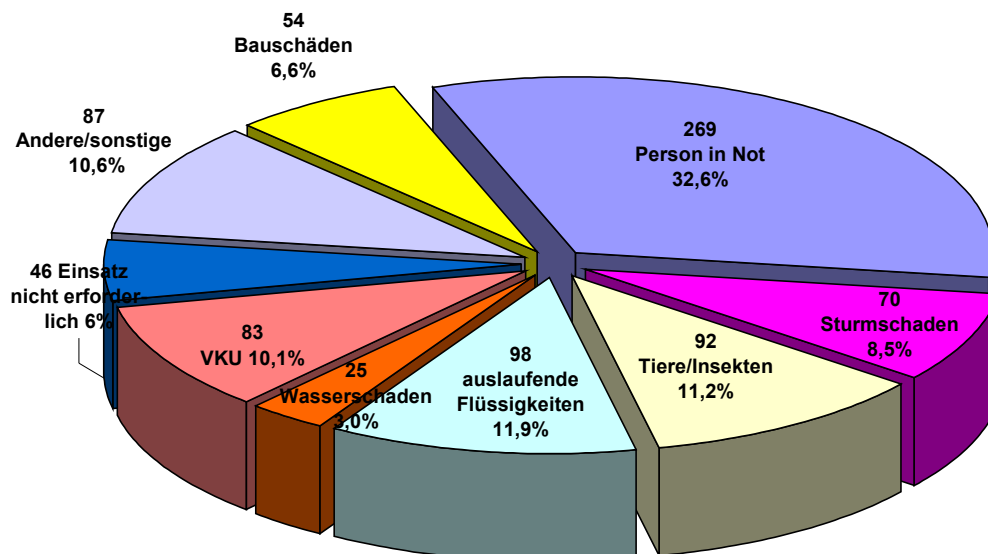
Schwerpunkte im Brandgeschehen bilden der Wohnbereich und Brände von Containern. Im Rahmen der Brandbekämpfung wurden 5 Personen gerettet, die alle verletzt waren, eine Person konnte nur noch tot geborgen werden.

### Brände



Schwerpunkte der Hilfeleistungen waren die Befreiung von Personen in Not (269), Tiere und Insekten (92), Sturmschäden durch Kyrill (70 im Vergleich zu 2007 mit 184) sowie Wasserschäden, Verkehrsunfälle und auslaufende Flüssigkeiten. Aus dieser Veränderung bei der Struktur der Hilfeleistungen erklärt sich auch die deutliche Absenkung der Einsätze der FF in diesem Bereich

### Hilfeleistungen



## 2. Vorbeugender Gefahrenschutz

2008 wurden in den Theaterspielstätten in der Stadt und bei Veranstaltungen im KuK sowie bei sonstigen Veranstaltungen 272 Brandsicherheitswachen (Vorjahr 248) durch die Feuerwehr gestellt, wobei durch 467 Beamte insgesamt 1506 Stunden (Vorjahr 1362 Stunden) geleistet wurden.

Im vorbeugenden Gefahrenschutz wurden von den insgesamt in der Stadt erfassten 389 Objekten (2006: 467; 2007: 390) 143 Objekte überprüft, wobei nicht jedes Jahr alle Objekte überprüft werden müssen.

Der deutliche Rückgang erfasster Objekte ist einerseits auf die Neuklassifizierung in den Jahren 2006 und 2007 zurückzuführen, aber auch auf die Schließung von Objekten oder den Abriss und Rückbau von Hochhäusern.

Darüber hinaus wurde in 20 Fällen eine so genannte Nachschau durchgeführt, d.h., es wurde überprüft, ob erteilte Auflagen erfüllt wurden.

Außerdem wurden 10 Schulungen von Selbsthilfekräften in Verkaufsstätten und 10 Räumungsübungen durchgeführt.

In 160 Fällen waren die Mitarbeiter an der Bearbeitung von Bauanträgen und in 27 Fällen an der Erteilung von Genehmigungen aller Art beteiligt.

## 3. Rettungsdienst

Über diese originären Aufgaben hinaus fuhr die Feuerwehr Gera (Berufsfeuerwehr) im Auftrag des Rettungsdienstzweckverbandes Ostthüringen als Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes für das Gebiet der Stadt Gera und der Landkreise Altenburger Land und Greiz 91 (2007: 82) Einsätze mit dem Notarzteinsetzfahrzeug und 2787 (2006: 2706) Einsätze mit dem Rettungswagen.

Der kassenärztliche Hausbesuchsdienst wurde in 4978 Fällen (2007: 4947) durch Beamte der Feuerwehr gefahren.

Diese beiden Aufgabengebiete refinanzieren sich durch die Einnahmen fast vollständig.

## 4. Personal

Für die Erfüllung der Aufgaben bei Bränden und Hilfeleistungen sowie im Rettungs- und Hausbesuchsdienst standen 2008 von Montag bis Freitag tagsüber 25 Beamte, davon 8 in der Feuerwache Süd, und außerhalb dieser Zeit 20 Beamte, davon 6 in der Feuerwache Süd Verfügung.

Hatte das Amt für Brand- und Katastrophenschutz am 31.12.2005 noch 161,5 Stellen, so gab es im Fachdienst Brand- und Katastrophenschutz es am 01.01.2008 noch 150,00 Stellen von denen 148,25 Stellen besetzt waren und am 01.01.2009 147,5 Stellen, von denen noch 145,675 besetzt sind.

Der Altersdurchschnitt bei den MA des Fachdienstes lag 2008 bei 44,9 Jahren; nur noch 30 Beamte waren am 31.12.2008 jünger als 40 Jahre, die beiden jüngsten sind 31 Jahre, über ein Drittel der MA (50) des Fachdienstes ist älter als 50 Jahre. Bis Ende 2009 werden weitere 4 Mitarbeiter im Zuge der Altersteilzeit oder aus Altersgründen den Fachdienst verlassen.

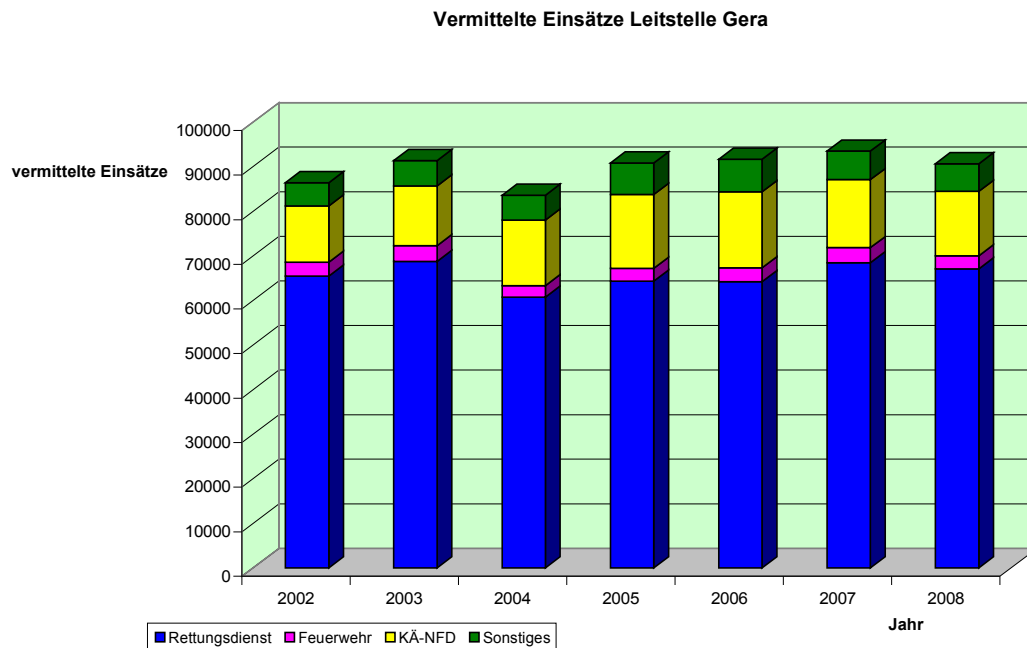
Die Arbeit der hauptamtlichen Kräfte wird von insgesamt ca. 300 Aktiven (2007: 303) in den 14 Freiwilligen Feuerwehren (FF) unterstützt, wobei diese tagsüber nur sehr beschränkt einsetzbar sind. Ohne sie sind aber größere Einsätze oder gar Katastrophen nicht zu bewältigen, von denen die Stadt Gera im Jahr 2008 aber weitestgehend verschont geblieben ist.

Der Altersdurchschnitt der Aktiven in den FF beträgt 36,7 Jahre und ist damit leicht gestiegen. Bei den FF gibt es 5 Jugendfeuerwehren mit 61 (+5) Mitgliedern und in der Altes- und Ehrenabteilung sind 173 (-8) Kameraden organisiert.

## 5. Zentrale Leitstelle Gera

Die zentrale Leitstelle Gera, zuständig für das Gebiet der Stadt Gera und die Landkreise Altenburger Land und Greiz, bearbeitete 2008 90.642 (2007: 93.252) Hilfeersuchen. Dabei wurden 67.079 (2007:68.435) Hilfeersuchen im Krankentransport und in der Notfallrettung bearbeitet, 14.447 (2007:15.262) Einsätze des kassenärztlichen Notfalldienstes und 2.908 (2007:3.405) Brand- und Hilfeleistungseinsätze.

Aber auch Auskünfte aller Art (6.208) waren gefragt und wurden, soweit möglich, im Interesse der Bürger beantwortet und abgearbeitet.



Erfreulich ist, dass Anfang Dezember die technisch und räumlich völlig neu gestaltete Leitstelle ihren Probetrieb aufnehmen konnte und damit Technik aus dem Jahr 1991 abgelöst wurde, wobei mit Bauleistungen fast 450.000 Euro investiert wurden, davon ca. 270.000 aus Fördermitteln des Landes.

## 6. Aus- und Fortbildung

Auf der Grundlage der Thüringer Verordnung über die Laufbahnen, die Ausbildung und die Prüfung der Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes, die Ende 2007 neu in Kraft getreten ist, begann die Grundausbildung 2008 für 24 Anwärter erstmals am 1. April. Den damit 23. Grundlehrgang haben diese dann im September 2008 erfolgreich beendet. Auf Grund des großen Bedarfs wurde dann im Oktober der 24. Lehrgang beendet, der im März des Jahres 2009 enden wird.

Im Jahr 2008 absolvierten insgesamt 256 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr verschiedene Lehrgänge.

Den Einstieg in den aktiven Dienst schafften 6 neue Kameraden mit dem Bestehen des Truppmannlehrgangs, weitere 17 Einsatzkräfte wurden zum Truppführer weitergebildet und 14 durchliefen die Qualifikation zum Maschinisten.

Die Berechtigung zum Arbeiten mit der Motorkettensäge konnten 14 Kameraden erwerben; 6 weitere wurden hier weitergebildet.

An der Landesfeuerwehr und Katastrophenschutzschule des Landes Thüringen in Bad Köstritz durchliefen 67 Einsatzkräfte die dortige Atemschutzübungsanlage; einer wahrhaft "heißen" Ausbildung unterzogen sich 25 Kameraden mit Atemschutzgeräten im Feststoffbrandcontainer.

(Gera im Januar 2009)